

Kurz und aktuell

Modellversuche: Start 2003

4. Girls' Day Mädchen-Zukunftstag

Regio-Kompetenz-Ausbildung

Weiterbildungsrat am DIE gegründet

Fernunterricht – im Netz ganz nah!

Besuchergruppen im BIBB 2003

Reformprogramm des Handwerks

Wettbewerb „Europäisches Sprachensiegel 2004“

Tagungen

Veröffentlichungen

Das Bundesinstitut für Berufsbildung betreut seit fast 30 Jahren die Förderprogramme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) für Modellversuche in der außerschuli-

schen, vornehmlich betrieblichen Berufsbildung und führt wissenschaftliche Begleituntersuchungen durch. Im Jahre 2003 wurden folgende Anträge bewilligt:

Titel	Träger
Flexible Lernformen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)	Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH
Gestaltungsoffene Ausbildungsvarianten im Qualifizierungs- und Unternehmens-Netzwerk von KMU am Beispiel Mechatronik/-in	Obere Turnstraße 8, 90429 Nürnberg ABB Training Center Berlin GmbH Lessingstr. 79, 13158 Berlin
Externes Management gestaltungsoffener Ausbildung in neuen und neu geordneten Berufen mit kleinen und mittleren Unternehmen	Internationaler Bund – Verbund NRW Nord Roonstr. 22, 44629 Herne
Unterstützung der KMU des Einzelhandels bei der Umsetzung der neuen, gestaltungsoffenen Ausbildungsordnung	Bildungszentrum des Einzelhandels Lange Straße 32, 06449 Neu Königsau
Kompetenzzentrum Lernen und Wissen in KMU: Sicherung von Erfahrungswissen zum Wissenserwerb unter den Bedingungen von kleinen und mittleren Unternehmen	GALA e. V. Mühlstr. 18, 80839 Gerlingen
Lern- und Arbeitsaufgaben zum selbstorganisierten Lernen in KMU – Entwicklung von Gestaltungsgesichtspunkten, die eine breite Anwendung durch auszubildende Fachkräfte ermöglichen	Technisches Institut für Aus- und Weiterbildung Dr.-Ing. Paul Christiani GmbH & Co. KG Hermann-Hesse-Weg 2, 78464 Konstanz
Veränderungsprozesse in der dezentralen Organisation eines Bildungsdienstleisters für ein flächen-deckendes Angebot flexibler Lernkonzepte für KMU auf dem Weg zum Service- und Systemanbieter	HWK für München und Oberbayern Max-Joseph-Str. 4, 80333 München
Evaluationsnetz für E-Learning	CCDM GmbH – Institut an der FH Brandenburg Magdeburger Str. 50, 14770 Brandenburg/Havel
Sicherung des Fachkräftebedarfs im Servicebereich der maritimen Freizeittechnik durch Nutzung der Flexibilitätsspielräume in der Aus- und Weiterbildung (MARITIM)	Aus- und Fortbildungszentrum Schifffahrt und Hafen GmbH Alter Hafen Süd 334, 18069 Rostock
Wissensmanagement für Ausbildung in vernetzten Regionen	Personal-, Produktions- und Servicegesellschaft mbH (PPS), Bildung, Training und Beratung 38223 Salzgitter
Dialogische Medienentwicklung – Handlungsorientierte Aus- und Weiterbildung unter Nutzung und Gestaltung einer netzgestützten Plattform für kollektives Lernen am Beispiel des Gerätesicherheitsgesetzes (DiaMedia)	Institut für Schulung und Medienentwicklung – Input Kaiserstr. 80, 44135 Dortmund
IMI – Internetgestütztes Managementinformationssystem für das Bildungsmanagement in überbetrieblichen Ausbildungsstätten	Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk Sternwartstr. 27–29, 40223 Düsseldorf
Fachkräftesicherung für kleine und mittlere Unternehmen – Arbeitnehmerüberlassung als neue Richtung des externen Bildungsmanagements	Berufsbildungsverein-Annaberg e. V. Lessingstr. 2, 09456 Annaberg-Buchholz
Regionale Flexibilitätspotenziale in der Aus- und Weiterbildung (RegFlex)	Tbz – Technologie- und Berufsbildungszentrum Eisenach gGmbH 99819 Wilhelmsthal
Umsetzung der lernortübergreifenden Projektarbeit in der Aus- und Weiterbildung der neuen IT-Berufe – Erstellung von Arbeits- und Lernumgebungen in KMU in Lernortkooperation von Unternehmen und Bildungsdienstleistern	BAW – Bildungszentrum für berufsbezogene Aus- und Weiterbildung GmbH Peter-Cornelius-Straße 12, 99096 Erfurt
Integration nachhaltiger Energietechniken in die Handwerksausbildung – Verlängerungsantrag –	Jugendwerkstatt Felsberg e. V. Sälzerstraße 3a, 34587 Felsberg
Prozess- und Organisationsmanagement in der Ausbildung – Verlängerungsantrag –	Siemens Professional Education Technik Akademie Berlin SPE TA Bln Nonnendammallee 104, 13629 Berlin

Ansprechpartner im BIBB: Heinz Holz, Tel. 0228/107-1517, E-Mail: holz@bibb.de

4. Girls'Day Mädchen-Zukunftstag



Der D21 Girls'Day-Schulpreis

Im Rahmen des vierten Girls'Day-Mädchen-Zukunftstages schreibt die InitiativeD21 einen Schulpreis mit attraktiven Preisen aus. Mit dem Preis soll erstmals die gelungene Integration des

Aktionstages für Mädchen in die Angebote schulischer Berufswahlorientierung ausgezeichnet werden. Bewerbungsschluss ist der 15. Juni 2004. Die Teilnahmebedingungen sind auf www.girls-day.de unter dem Menüpunkt „Schule“ abrufbar. Dort finden Sie auch Informationen zum Wettbewerb unter dem Menüpunkt „Girls'Day“. Bei weiteren Fragen: kontakt@initiative21.de

Der Girls'Day eCard-Wettbewerb

Labore, Technik, Wissenschaft, Handwerk, IT, Ämter, Politik, Mädchen in der Chefetage – am Girls'Day-Mädchen-Zukunftstag sind Mädchen überall! Wir suchen die schönsten eCards zum Girls'Day-Mädchen-Zukunftstag. Die vier originellsten Motive werden offizielle Girls'Day-eCards auf der Internetseite www.girls-day.de und können dann weltweit versendet werden. Einsendeschluss ist der 18. April 2004. Hinweis: Unterrichtsmaterialien zum Girl'sDay ebenfalls unter der angegebenen Website.

Das Programm Regio-Kompetenz-Ausbildung wird vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) mit der Gesellschaft zur Förderung von Bildungsforschung und Qualifizierung (GEBIFO) im Auftrag und mit Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) durchgeführt. Die Ziele des Programms bestehen vor allem in der Gewinnung betrieblicher Ausbildungsplätze, der Stärkung regionaler und lokaler Bündnisse und der Verbindung von Qualifizierung und Regionalentwicklung. Seit 2001 wurde Regio-Kompetenz-Ausbildung um eine wesentliche Querschnittsaufgabe erweitert: die „Chance Grenzregion“. Dabei geht es um eine Verknüpfung nationaler und europäischer Netzwerkarbeit.

Im Frühjahr 2003 hat sich das RegioKom-Netzwerk „Chance Grenzregion“ konstituiert. Im Vordergrund steht die Nutzung des Netzwerkes für eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, als Akquisebasis für Projekte und als Lobby für die Grenzregion. Zu diesem Zweck wurde u. a. ein im Rahmen von LEONARDO DA VINCI II gefördertes „Transnationales Netzwerk“ mit dem Titel „E2-VET“ initiiert. Das Projekt wird vom Bildungszentrum der IHK Frankfurt/Oder koordiniert und arbeitet mit 17 Partnern aus neun Ländern.

Hintergrund des Projektes ist die Annahme, dass die bevorstehende EU-Osterweiterung zu einer Verknüpfung der Arbeitsmärkte in den Grenzregionen und mittelbar auch in den Ost-seeanrainerstaaten führen wird. Bisher existieren keine tragfähigen grenzüberschreitend definierten Strategien zur Gestaltung dieser gemeinsamen Arbeitsmärkte und zur Erweiterung



individueller Beschäftigungsmöglichkeiten. Hier setzt das Netzwerk „E2-VET“ an. Es beschränkt sich sektoral auf die Wachstumsbranchen Informationstechnologie und Mechatronik, da diese als „Globalsektoren“ Inhalte mit Relevanz für die Entwicklung von (grenzüberschreitenden und europäischen) Beschäftigungsprofilen in zahlreichen Bereichen von Industrie, Handwerk und Dienstleistungen (bis hin zu Beschäftigungsverhältnissen in der landwirtschaftlichen Produktion und Verarbeitung) umfassen. Die Ziele des Netzwerkes sind unmittelbar miteinander verbunden:

1. Etablierung dauerhafter Kooperationsstrukturen zur Gestaltung von Qualifizierung und Beschäftigung vor dem Hintergrund der bevorstehenden EU-Osterweiterung. In der gleichberechtigten Partnerschaft von EU-Staaten und Beitrittskandidaten-Staaten und durch die aktive Mitwirkung von Kammern, Verbänden, Berufsschulen und Bildungsforschung werden Strategien zur Stärkung des Wirtschafts- und Beschäftigungspotenzials diskutiert, Konzepte und Verfahrensweisen zur inhaltlichen und organisatorischen Optimierung europäischer/grenzüberschreitender Qualifizierungen erarbeitet sowie grenzüberschreitende/europäische Qualifikationsanforderungen am Beispiel der Sektoren IT und Mechatronik definiert und verbreitet.

2. Sammlung, Dokumentation und Verbreitung durch nationale und grenzüberschreitend praktizierte Ansätze guter Praxis. Dies umfasst neben Qualifizierungsinhalten auch Qualifizierungsformen und -methoden (Verbindung von schulischem und arbeitsplatzgestütztem Lernen, Verbundlösungen, Einbeziehung der Sozialpartner in die Gestaltung von Qualifizierungsprozessen, Einsatz von E-Learning-Einheiten) auch die Sammlung und Dokumentation vorliegender Lehr- und Lernmaterialien.
3. Schaffung der Grundlage für nationale Adaptions- und Implementierungsaktivitäten durch Dokumentation der existierenden Qualifizierungspraktiken in den Zielsektoren, Bereitstellung vorhandener Lehr-Lernbausteine und Beschreibung von Formen der Lernkooperation. Transferaktivitäten werden durch den Aufbau eines Netzwerkportals unterstützt, auf dem die Ergebnisse der Netzwerkarbeit abgebildet und in digitalen Formen abgelegt werden. Die ersten Ergebnisse werden Mitte 2004 eingestellt. Darüber hinaus werden in allen Partnerländern Verbreitungs- und Transferveranstaltungen durchgeführt sowie gemeinsame Publikationen, Empfehlungen und Stellungnahmen zu verschiedenen Themen erarbeitet.

Die wissenschaftliche Begleitung durch das BIBB verknüpft die nationalen und europäischen Netzwerkaktivitäten und trägt zum wechselseitigen Transfer der Ergebnisse und Ansätze bei.

Ansprechpartner im IHK Bildungszentrum Frankfurt (Oder): Peter Wölffling, Tel.: (03 35) 5 62 12 00, E-Mail: woelffling@ffo.ihk24.de; im BIBB: Dr. Christiane Eberhardt, Tel. 0228/107-1426, E-Mail: eberhardt@bibb.de

Weiterbildungsrat gegründet DIE beruft Experten zur Positionsbestimmung

Mit dem „Weiterbildungsrat am DIE“ hat das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE), Bonn, ein hochkarätiges, parteien- und institutionen-unabhängiges Gremium für die Weiterbildung einberufen. Seine Aufgabe: Unterstützung des Institutes bei der „Politikberatung für die Weiterbildung“.

Als unabhängiges Service-Institut für Wissenschaft und Praxis der Weiterbildung und Mit-

glied der Leibniz-Gemeinschaft wird das DIE zukünftig mit Hilfe des „Weiterbildungsrates am DIE“ Positionen, Prognosen und Perspektiven für die Weiterbildung und das Lebenslange Lernen formulieren. Unter anderem wird sich das Gremium mit Fragen zu den Benachteiligten im Bildungswesen, dem Umbau der institutionellen Strukturen und den Folgen der europäischen Bildungspolitik befassen. Der Weiterbildungsrat setzt sich aus zumeist nicht mehr

aktiven Vertreterinnen und Vertretern aus Bildungspolitik und -administration sowie aus Wissenschaft und Presse zusammen.

Der Weiterbildungsrat arbeitet unabhängig und ehrenamtlich: Auf Grundlage der für Wissenschaft und Praxis erarbeiteten Erkenntnisse des DIE wird er Statements formulieren, die Impulse in die (weiter-)bildungspolitische Landschaft der Erwachsenenbildung geben sollen.

Weitere Informationen: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE), Klaus Pehl, Tel. 0228/3294-200, E-Mail: pehl@die-bonn.de und Dr. Christoph Ehmann, Tel. 030/814 987860, E-Mail: die-bonn.de

Fernunterricht – im Netz ganz nah!

Fernunterrichtsanbieter greifen zunehmend auf die Möglichkeiten des Lernens im Internet zurück, um ihre bisher vorwiegend aus Lehrbriefen, CD-ROMs, Kassetten etc. bestehenden Lehrmaterialien zu ergänzen oder auch Online völlig neue Wege zu beschreiten: Wie eine im Sommer 2003 vom BIBB durchgeführte Untersuchung bei knapp 130 Anbietern ergibt, kombiniert bereits mehr als die Hälfte der Fernunterrichtsanbieter ihr traditionelles Kursangebot mit Lernen im Netz („sowohl-als-auch“-Anbieter); ca. 15 % bieten sogar ausschließlich netzgestützte Fernlehreangebote an. 34 % führen ihre Fernlehrgänge zwar noch ohne Einsatz des Internet durch (traditionelle Anbieter), doch auch hier wird bereits über den Einsatz von Online-Angeboten nachgedacht: Nahezu die Hälfte steckt bereits mehr oder weniger weit in konkreten Planungen. Für alle Anbieter ist jedoch eins selbstverständlich – sich im World

Wide Web zu präsentieren: Webauftritte werden genutzt zur Außendarstellung (87 %), zur Akquisition neuer Teilnehmer/-innen (84 %), aber auch zur Betreuung der Teilnehmenden (69 %), zur Kommunikation zwischen den Teilnehmenden (60 %) und zur Bereitstellung von Lehrmaterialien (55 %).

Bei den Lerninhalten, die sich bei den befragten Anbietern im Wesentlichen auf EDV- bzw. Softwareschulungen, die Vermittlung von betriebswirtschaftlichen ebenso wie gewerblich-technischen Themen sowie auf Sprachkurse konzentrieren, lassen sich bei allen Anbietern zwei Zielrichtungen erkennen. Zum einen soll die Ansprache ausgewählter Zielgruppen verbessert werden. Dafür knüpfen die Online-Angebote am speziellen Angebot und den bereits vorliegenden Lernmaterialien der jeweiligen Institute an und verändern deren Vermittlung. Zum anderen sollen potenzielle Interessenten an herkömmlichen Fernlehrgängen über das netzgestützte Angebot besser erreicht werden.

Fazit der Untersuchung: Fernunterricht wird in Zukunft nicht mehr ohne netzbasiertes Lernen auskommen. Schon heute ist zu erkennen, dass Online-Produkte im medialen Angebot des weitaus größten Teils der Fernlehrinstitute demnächst ihren festen Platz haben werden. Zwar wird die Weiterentwicklung netzbasierter Kurse zu Blended Learning Arrangements durch den Einsatz weiterer Medien bzw. Präsenzphasen das traditionelle Fernlehreangebot nicht vollständig verdrängen. Es ist allerdings davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Kursangeboten, die netzbasierte Lernformen außer Acht lassen, spürbar zurückgehen wird.

Eine Dokumentation der einzelnen Befragungsergebnisse steht im Internet unter www.bibb.de/fernunterricht und kann als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Ansprechpartner im BIBB: Willi Schmitz, Tel. 0228/107-1528, E-Mail: schmitz@bibb.de und Angela Fogolin, Tel. 0228/107-1427, E-Mail: fogolin@bibb.de

kurz + aktuell

2/2004

Besuchergruppen im BIBB 2003

524 Gäste aus 33 Ländern, die an insgesamt 42 von dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit organisierten und durchgeführten Informationsveranstaltungen und -gesprächen teilgenommen haben, zeigten, dass das Bundesinstitut für Berufsbildung seinem guten Ruf als nationales und internationales Kompetenzzentrum für Aus- und Weiterbildung auch im Jahre 2003 gerecht wurde.

An erster Stelle auf der Besucherliste nach Anzahl der Gäste stehen Delegationen und Gäste aus Deutschland, gefolgt von der Republik Korea, der Volksrepublik China und Indien.

Zu den Hauptthemen der Informationsveranstaltungen gehörten u. a.

- Rolle des BIBB im dualen Ausbildungssystem in Deutschland: Struktur, Aufgaben und Finanzierung des BIBB/gesetzliche Grundlagen für die Arbeit des BIBB/Zusammensetzung und Aufgaben des Hauptausschusses;
- Lehr- und Lernmittel in der beruflichen Bildung/moderne Bildungstechnologien;

- Lebenslanges Lernen;
- Früherkennung von Qualifikationsbedarf und neuen Beschäftigungsfeldern;
- Beobachtung, Analyse und Dokumentation des Ausbildungsstellenmarktes in Deutschland;
- Sicherung hochwertiger Ausbildungsplätze durch Verbundausbildung;
- Entwicklung und Evaluierung von Ausbildungsordnungen in verschiedenen Bereichen.

Inhaltlich unterstützt wurden die Veranstaltungen durch 58 Referenten/Referentinnen des BIBB sowie durch einen externen Referenten. Die Vermittlung der Besuchergruppen erfolgte vor allem durch folgende Institutionen/Organisationen:

- InWEnt, Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH, Köln
- Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, Eschborn und Büro Berlin
- Verein zur Förderung des deutsch-chinesischen Kultur- und Wirtschaftsaustausches
- Botschaft der Republik Korea, Außenstelle Bonn

Ansprechpartnerin im BIBB: Monika Welter, Tel. 0228/107-2819, E-Mail: welter@bibb.de

Neue Web-Sites

www.webkolleg.nrw.de

Über das neue Portal können mehr als 200 webbasierte Weiterbildungs-Angebote direkt gebucht werden. Einen Schwerpunkt bilden IT-Kurse, Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung oder zum Sprachentraining. Alle Angebote müssen die besonderen Zulassungskriterien des Web-Kolleg NRW erfüllen, womit ein hoher Qualitätsstandard gesichert wird.

www.meinestadt.de

Lehrstellen-Initiative 2004 von meinestadt.de, dem größten deutschen Städtepartner und der Bundesagentur für Arbeit; präsentiert wird das lokale Lehrstellenangebot der BA in jeder der 13.000 deutschen Städte und Gemeinden. Alle Stellen sind zusätzlich verknüpft mit Berufen und KURS, den detaillierten Berufs- und Ausbildungsinformationen der Bundesagentur für Arbeit.

Um die Suche nach dem passenden Beruf noch weiter zu erleichtern, gliedert meinestadt.de das komplette Lehrstellenangebot in Berufsfelder, die nach Interessengebieten sortiert sind.

Reformprogramm des Handwerks



Mit einem Reformprogramm „**Differenzierung und Europäisierung der beruflichen Bildung**“ will das Handwerk zur Erhaltung einer starken Wettbewerbsposition der mittelständischen Betriebe bei insgesamt restriktiver gewordenen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen beitragen. Von besonderer Bedeutung sind dabei Vorschläge, die den Ansprüchen einer zukunftsorientierten Gewerbeförderungs- und Nachwuchssicherungspolitik des Handwerks im zusammenwachsenden Europa Rechnung tragen.

tiver gewordenen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen beitragen. Von besonderer Bedeutung sind dabei Vorschläge, die den Ansprüchen einer zukunftsorientierten Gewerbeförderungs- und Nachwuchssicherungspolitik des Handwerks im zusammenwachsenden Europa Rechnung tragen.

Wesentliche Eckpunkte des Reformprogramms sind:

- Die Verzahnung von vorberuflicher und beruflicher Bildung sowie die stärkere Einflussnahme auf die Qualität der vom allgemein bildenden Schulsystem hervorgerufenen Schülerleistungen
- Die Verstärkung der Durchlässigkeit zwischen dem Berufsbildungssystem und dem allgemein bildenden Schul- sowie Hochschulsystem
- Die Entwicklung transparenter beschäftigungswirksamer Qualifizierungsangebote unter Beibehaltung der Qualitätsstandards des „deutschen Berufsprinzips“
- Die breitere Einführung differenzierter, bundesweit einheitlicher und verbindlicher Karrierewege im Handwerk
- Die Einbindung dieser Aus- und Weiterbildungsangebote/-wege in europakompatible „Berufebaukästen“ in Form von Bildungsabschlüssen mit modular untergliederten abgestimmten Kompetenzen

- Die Integration weiterer technik- und branchenübergreifender Qualifikationen in die Berufsausbildung mit dem Ziel der Anpassung handwerklicher Berufsbilder an die Berufsanforderungen der Wissensgesellschaft im zusammenwachsenden Europa
- Die Konsolidierung von Meistervorbereitung und Meisterprüfung zu einem Referenzmodell für die systematische Unternehmerqualifizierung für den Mittelstand in Europa
- Die Gewinnung neuer und Förderung besonderer Zielgruppen mit dem Ziel der Nachwuchssicherung im Handwerk.

Differenzierung, Durchlässigkeit, Qualität und Europäisierung sollen das Berufsbildungssystem der Zukunft kennzeichnen. Auch die vorgesehene Novellierung des Berufsbildungsgesetzes und die neue Handwerksordnung stellen neue Herausforderungen.

Weitere Informationen: www.zdh.de

Hrsg.: Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Schriftenreihe Heft 61 „Differenzierung und Europäisierung der beruflichen Bildung“, Preis 2,50 € bei 1 Expl.; 1,80 € ab 5 Expl.
Bestellung: per Fax: 0241/89493-29 oder E-Mail: monika.haller@marketinghandwerk.de

Neu erschienen

Das Ausbildungskonzept Juniorenfirma

Ein Praxishandbuch für Betrieb und Schule

Zorana Dippl, Frank Elster, Guido Fassbender, Wolfgang Fiedler, Jeanette Rouvel

In „Juniorenfirmen“ werden Auszubildende zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten angeleitet. Sie erhalten echte wirtschaftliche und strategische Verantwortung und eignen sich grundlegende unternehmerische und soziale Kompetenzen an.



Das Handbuch über dieses Ausbildungskonzept gibt Ausbildern, Berufsschul-

lehrern und Auszubildenden konkrete Hilfestellung für die Praxis: Es zeigt, wie die Gründung, der Aufbau und die Weiterentwicklung einer Juniorenfirma gelingen. Praxisnah und Schritt

für Schritt werden die wesentlichen organisatorischen, rechtlichen und pädagogischen Fragen beantwortet. Die dem Buch beiliegende CD-ROM enthält zusätzliche Organisationsvorlagen und Mustertexte.

BW Verlag und Software GmbH Nürnberg 2004,
E-Mail: serviceteam@bwverlag.de
ISBN 3-8214-7634-6, 259 Seiten, mit CD-ROM, 19,80 €

„Einsicht“ – neues Medienpaket für Ausbilder und Jugendbetreuer

Das Multimedia-Paket „Einsicht“ geht neue Wege bei der Prävention gegen rechtsextremistische und fremdenfeindliche Gefährdungen. In einem interaktiven „Affektiven Bedürfnis-Check“ testen die Jugendlichen ihre innere Haltung zu den Themen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt. Darauf aufbauend schließt sich eine vorstrukturierte Gruppenarbeit an, die mit reichhaltigen und mitunter kontroversen Übungsmaterialien unterstützt wird.

Das von der Bundesregierung geförderte Lehr- und Lernmaterial wurde beim internationalen Multimedia-Wettbewerb „Corporate Media



2003“ mit dem höchsten Preis ausgezeichnet. Zusätzlich erhielt es von der Konferenz der Landesfilmdienste aller Bundesländer die Sonderauszeichnung als „Beste Public Informationslösung des Jahres 2003“.

Das Paket besteht aus drei CD-ROMs mit vielen Spielszenen, einer Videokassette mit 78 Dokumentarclips, einer DVD und einem Begleitheft. Es eignet sich für Ausbildungseinrichtungen aller Art.

Mehrplatz-Lizenz mit Kopierberechtigung für Ausbildungsbetriebe
€ 479,- zzgl. MwSt.
ALLCOM Film + AV GmbH, 22039 Hamburg, www.allcom.de,
E-Mail: info@allcom.de

Zwei Abschlussveranstaltungen zum Projekt SELBER des DIE

Praxistaugliche Modelle und Veränderungsansätze zur Einführung und Umsetzung neuer Lern- und Angebotsformen standen im Mittelpunkt eines Projektes des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) „SELBER – Service: Institutionenberatung zur Öffnung für neue Lernkulturen und Beratung bei neuen Angebotsformen“. 17 Weiterbildungseinrichtungen wurden seit Oktober 2001 durch eine umfassende Supportstruktur begleitet: mit Fortbildungsreihen zu den Themen „Beratung“, „Gruppenbegleitung“ und „Medieneinbindung“, mit Organisationsberatung, wissenschaftlicher Unterstützung sowie einer internetbasierten Supportstruktur. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). In zwei Veranstaltungen werden die Ergebnisse vorgestellt und diskutiert.

Tagung: Ist Lernkultur Chefsache?

Für Fachleute aus der Weiterbildung findet am 6. Mai 2004 in Bonn eine Tagung zum Thema „Neue Lernkulturen und Beratung bei neuen Angebotsformen“ statt.

In einem Markt der Möglichkeiten werden die Ergebnisse bei der Entwicklung neuer Angebotsformen aus 17 Weiterbildungseinrichtungen im Rahmen des Projekts „SELBER – Service“ präsentiert.

Workshop „Lernkulturveränderung“

Für Mitarbeitende und Führungspersonal aus Weiterbildungseinrichtungen findet vom 22. bis 24. Juni 2004 in Frankfurt/M. ein Workshop zum Thema „Lernkulturveränderung“ statt. Der Workshop behandelt die organisatorischen, personellen und didaktischen Voraussetzungen für die Gestaltung der Lernkultur. Dabei werden die Erfahrungen und Ergebnisse aus der Zusammenarbeit mit 17 Weiterbildungseinrichtungen aus ganz Deutschland weitergegeben, die im Projekt „SELBER – Service: Institutionenberatung zur Öffnung für neue Lernkulturen und Beratung bei neuen Angebotsformen“ am DIE erarbeitet wurden.

Information und Anmeldung: www.die-bonn.de/selber, Angela Fischer (DIE), E-Mail: fischer@die-bonn.de

Neue Technologien für eine neue Verwaltung

„Neue Technologien für eine neue Verwaltung – Harmonisierung und Koordination“ lautet das diesjährige Schwerpunktthema eines Kongresses mit Fachmesse. Am 12. und 13. Mai 2004 treffen im Congress Center Leipzig (CCL) bereits zum fünften Mal Partner aus Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung zusammen. Veranstalter ist der Deutsche Beamtenbund.

IT-Strukturen in der öffentlichen Verwaltung haben sich seit Einführung von eGovernment stark unterschiedlich entwickelt. Es ist daher eine Aufgabe für die Zukunft, verschiedene IT-Lösungen zu harmonisieren. Erfolgreiches eGovernment ist ein wichtiger Standortfaktor – zu seiner Implementierung gibt es keine Alternative. Der öffentliche Dienst stellt sich der Herausforderung. Leipzig bietet dazu das Forum zum Dialog.

Nähere Informationen: www.neue-verwaltung.de

D21-Fachkongress für den Mittelstand Digitale Wirtschaft: Chancen im Netz

Die Initiative D21, das Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg und die BMW Group veranstalten in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit am 17. und 18. Mai 2004 in Potsdam einen nationalen Fachkongress für mittelständische Unternehmen zum Thema „Digitale Wirtschaft: Chancen im Netz“.

Der Fachkongress soll in vier Foren und einer begleitenden Ausstellung die Unternehmen für die Potenziale und Chancen der digitalen Wirtschaft sensibilisieren, durch die Vorstellung von Best-Practice-Beispielen motivieren sowie über regionale, nationale und europäische Förderprogramme informieren und zu einer Vernetzung der relevanten Akteure beitragen.

Weitere Informationen: www.mittelstandskongress.info

Wettbewerb um „Europäisches Sprachensiegel 2004“ eröffnet

Der diesjährige Wettbewerb steht unter dem nationalen Themenschwerpunkt „Sprachenlernen und sozialer Zusammenhalt – Chancen für Erwachsene“.



Ziel dieses von der EU-Kommission initiierten und jährlich durchgeführten Wettbewerbs ist, das allgemeine Interesse am Sprachenlernen zu fördern sowie die Qualität der Sprachvermittlung und der zur Verfügung stehenden Lehrmittel zu verbessern. Dazu werden innovative Sprachenprojekte und -initiativen ausgezeichnet und so einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Sprachenlernen bietet Chancen und stärkt soziale Zusammenhänge nicht nur im Berufsalltag oder im Prozess der Wiedereingliederung in das Berufsleben, sondern auch in den kulturellen Lebensbereichen.

Zur Teilnahme am Wettbewerb in Deutschland sind alle Projekte und Initiativen aufgerufen, die das integrative Potenzial von Sprache in kultureller, wirtschaftlicher oder sozialer Hinsicht aufgreifen. Einrichtungen unterschiedlichster Art können diese Chance nutzen, um ihr Engagement im Sprachenbereich mit dem europäischen Gütesiegel zu demonstrieren.

Eine internationale Jury wird bis zu zehn Projekte/Initiativen auswählen. Die Preisverleihung erfolgt am 12. 11. 2004 auf der Sprachenmesse EXPOLINGUA in Berlin. Zudem werden vom federführenden Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) insgesamt 6.500 € in Form von Geld- und Sachpreisen ausgelobt.

Interessenten/-innen stehen im Internet weitere Informationen zum Wettbewerb sowie ein Bewerbungsbogen zum Herunterladen zur Verfügung. www.na-bibb.de/sprachensiegel

Einsendeschluss bei der Nationalen Agentur beim BIBB ist der 16. 07. 2004 (es gilt das Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ansprechpartnerin im BIBB: Ilona Sperling, Tel. 0228/107-1626, E-Mail: sprachensiegel@bibb.de

Kosten und Nutzen



Kosten und Nutzen bestimmen wesentlich das betriebliche Ausbildungsstellenangebot. Für ein breites Spektrum von Berufen und Ausbildungskonstellationen werden Kostenstrukturen dargestellt und Einflussfaktoren untersucht. Ebenfalls enthält der Band eine Analyse des Nutzens der betrieblichen Ausbildung. Die Ergebnisse zeigen, dass die Kosten- und Nutzenwerte bei unterschiedlichen Berufen und betrieblichen Ausgangsbedingungen deutlich differieren.

Ursula Beicht, Günter Walden, Hermann Herget: „Kosten und Nutzen der betrieblichen Berufsausbildung in Deutschland“, Hrsg. BIBB, 19,90 €, Bestell-Nr. 102.264, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2004

Tarifliche Ausbildungsförderung



In vielen Tarifbereichen wurden tarifliche Vereinbarungen zur Ausbildungsförderung abgeschlossen. Eine gemeinsame Studie hat die Entwicklung, inhaltliche Ausgestaltung und Wirksamkeit der Vereinbarungen analysiert. Der Band enthält wichtige Hinweise, wie tarifliche Ausbildungsförderung die Ausbildungs- und Übernahmekancen der jungen Leute verbessern kann. Gleichzeitig verdeutlicht er die Grenzen dieses nicht staatlichen Förderinstruments.

Ursula Beicht, Klaus Berger, Reinhard Bispinck, Johannes Kirsch: „Tarifliche Ausbildungsförderung. Entwicklung der Regelungen von 1996 bis 2001 und Einschätzung ihrer Wirksamkeit“, Hrsg. BIBB, 17,90 €, Bestell-Nr. 102.263, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2004

Qualifikationen von Finanzdienstleistern



Finanzdienstleistungen – ein Berufsfeld im Umbruch. Welche Konsequenzen hat dies für die Qualifikationsanforderungen an die Mitarbeiter/-innen? Drei Fragen standen im Zentrum: Werden in Stelleninseraten neue Tätigkeiten ausgeschrieben? Welche formalen, fachlichen und fachübergreifenden Qualifikationsanforderungen stellen die Betriebe an neue Mitarbeiter? Konnten die Anforderungen und Wünsche der Betriebe bei der Stellenbesetzung erfüllt werden?

Anja Hall: „Trends der Qualifikationsentwicklung im Berufsfeld Finanzdienstleistung. Ergebnisse einer Stellenanzeigenanalyse und einer Befragung der inserierenden Betriebe“, Hrsg. BIBB, 17,90 €, Bestell-Nr. 102.263, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2004

Qualität in der Weiterbildung



Das BIBB hat den Stand der Qualitätssicherung bei Weiterbildungsanbietern auf nationaler und internationaler Ebene untersucht. Der Band dokumentiert die Beiträge des Abschluss-Workshops unter drei Schwerpunkten: Qualitätsentwicklung von Weiterbildungseinrichtungen in Deutschland; internationale Ansätze der Qualitätsentwicklung; Qualitätsentwicklung in der Praxis. Es wurden theorie- und handlungsorientierte Konzepte aber auch empirische Daten zur Praxis der Qualitätssicherung in der Weiterbildung vorgestellt

Christel Balli, Elisabeth M. Krekel, Edgar Sauter (Hrsg.): „Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung – Wo steht die Praxis?“, Hrsg. BIBB, 19,90 €, Bestell-Nr. 102.262, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2004

Qualifizierungserfordernisse im Berufsbild IT



Der Einzug der Informationstechnik in alle Berufsbereiche hat zu neuen Qualifizierungserfordernissen und in der Folge zu innovativen Ansätzen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung geführt. Dieser Band beleuchtet die Berufs- und Branchenstrukturen im Bereich der Informationstechnik und stellt anhand aktueller empirischer Untersuchungen die Anforderungen an sich wandelnde Qualifikationserfordernisse dar.

Hans-Jörg Bullinger, Peter Bott, Hans-Joachim Schade (Hrsg.): „Qualifizierungserfordernisse durch die Informatisierung der Arbeitswelt. Qualifikationen erkennen – Berufe gestalten, Band Nr. 10“, 14,90 €, Bestell-Nr. 60.01.446, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2003

Adresse:

W. Bertelsmann Verlag
Postfach 100633

33506 Bielefeld

Tel.: 0521/91101-11

Fax: 0521/911 01-19

E-Mail: service@wbv.de

Impressum

BWPplus, Beilage zur Zeitschrift Berufsbildung
in Wissenschaft und Praxis – BWP

Herausgeber

Bundesinstitut für Berufsbildung, Der Generalsekretär
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Redaktion

Dr. Ursula Werner (verantw.),
Stefanie Leppich, Katharina Reiffenhäuser
Bundesinstitut für Berufsbildung
53142 Bonn
Telefon 02 28 / 107- 17 22/23/24
E-Mail: bwp@bibb.de, Internet: www.bibb.de

Gestaltung

Hoch Drei GmbH, Berlin

Verlag

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Telefon 05 21 / 911 01 11, Telefax 05 21 / 911 01 19
E-Mail: service@wbv.de, Internet: www.wbv.de
**Ein Einzelheft der BWP mit Beilage BWPplus
kostet 7,90 € und ein Jahresabonnement 39,70 €
(6 Hefte und Jahrgangs-CD-ROM) zzgl. Versandkosten.**

ISSN 0341-4515

BWPplus

BWP 2/2004 Thema u. a.: Innovationen durch Modellversuche

Kommentar

Modellversuche initiieren und unterstützen die Berufsbildung (Holz)

Wirtschaftsmodellversuche fördern Bildungsinnovationen (Holz, Schemme, Westhoff)

Externes Ausbildungsmanagement – Instrument der Ausbildung (Westhoff, Zeller)

Selbstlernen am virtuellen Kundenauftrag (Sander, Veit)

Service-Aus- und Weiterbildner unterstützen die Aus- und Weiterbildung in KMU (Ernst, Michel)

Wissensmanagement im Kontext von Unternehmenskultur und Wertschöpfung (Wölffling, Miethe, Albrecht)

Von Ausbildungsverbünden zu modernen Bildungsdienstleistern (Eckert, Wadewitz)

Prozessorientierte Bildungsgestaltung
(Niethammer, Eichhorn, Christen)

LEONARDO DA VINCI – ein europäisches Modellversuchsprogramm im Wandel
(Fahle)

Blickpunkt

Berufliche Weiterbildung – welche Kosten tragen die Teilnehmer?
(Beicht, Krekel, Walden)

International

Berufsbildung braucht neue Impulse
(Stockmann)

Berichte

Weiterbildungs-Innovations-Preis 2004
(Brüggemann)

Diskussion

Bundeszuständigkeit für die gesamte berufliche Bildung? (Klubertz)



**Vorschau auf BWP 3/2004
Thema u. a.: Jugendliche in
Ausbildung!**